

## Überwältigendes Interesse am Informationsanlass

Der Verein „Treffpunkt Obersaxen Mundaun“ hatte auf Samstag, 11. November 2017 Zweitwohnungsbesitzer, Beherberger, Gäste und Einheimische zu einer Informationsveranstaltung über touristische Themen in der Region eingeladen. Der Vorstand konnte als Referenten Ernst Sax, Gemeindepräsident Obersaxen Mundaun, Josef Brunner, Verwaltungsratspräsident der Bergbahnen Obersaxen Mundaun sowie Anja Beivi, Leiterin Marketing der Surselva Tourismus AG, Ilanz gewinnen. Der Vorstand erhoffte sich im Vorfeld rund 100 bis 120 Teilnehmende. Das Interesse übertraf alle Erwartungen bei weitem. Eiligst musste das gesamte Stuhlinventar des Mehrzwecksaals Meierhof aufgestellt und zusätzlich durch Sitzgelegenheiten aus dem Foyer ergänzt werden. Bei Beginn der Informationsveranstaltung waren weit über 400 Teilnehmende, schätzungsweise rund 1/3 Einheimische und 2/3 Zweitwohnungsbesitzer, anwesend.

**Ueli Brunner, Präsident des Vereins „Treffpunkt Obersaxen Mundaun“** begrüßte die Anwesenden und gab seiner Freude über das grosse Interesse Ausdruck. Weiter begrüßte er die Referentin und Referenten und stellte die Mitglieder des Vorstandes vor. Es sind dies Ueli Brunner, Präsident, Erlenbach/ZH, Corina Cavegn, Obersaxen, René Rosenthaler, Wolfhausen/ZH, Romy Stanitzig, Tamins und Antonia Tschuur, Obersaxen.

**Ernst Sax, Gemeindepräsident Obersaxen Mundaun**, informierte als erster Referent über die Aufteilung der Zuständigkeiten im Tourismus zwischen der Surselva Tourismus AG und der Gemeinde.

Er zeigte auf, welche finanziellen Mittel die Anwendung des neuen seit 2015 eingeführten Gesetzes über die Gäste- und Tourismustaxen einbringen und wie diese aufgeteilt und verwendet werden.

Die Gemeinde ist für die Infrastruktur und die Standortentwicklung verantwortlich.

Infrastruktur beinhaltet den Unterhalt, Ersatz oder die Neuinstallation von touristischen Einrichtungen in der Gemeinde. Im Sommer sind dies zum Beispiel die Pflege der Bike- und Wanderwege, Feuerstellen/Spielplätze, Aussenanlagen Rufalipark, Gäste- und Trottinettangebot, Wanderbus. Im Winter werden Mittel für die Instandhaltung der Winter- und Schlittelwege, Langlaufloipen sowie des Kunsteisfelds im Rufalipark und für den Betrieb des Sportbusses eingesetzt.

Unter der Standortentwicklung versteht man die Entwicklung der Gemeinde in der Zukunft. Genannt werden zwei grössere Projekte wie der Masterplan „Rund um den Mundaun“ und die Paralympische Ski Alpine WM 2019 in Obersaxen.

# Rollenverteilung Gemeinde – Surselva Tourismus AG



Für Gäste, welche in der Gemeinde übernachten, muss der Beherberger (Ferienwohnungen, Hotels, Gruppenunterkünfte, Campingplätze) die Gästetaxe entrichten. Sie verbleibt bei der Gemeinde und wird für Unterhalt, Erneuerungen und Betrieb der Infastruktur sowie für die Standortentwicklung eingesetzt. Ein Teil kommt der Gästeinformationen und –betreuung zugute.

Die Tourismustaxe, welche von der Gemeinde eingezogen wird, fließt vollumfänglich an die Surselva Tourismus AG.

## Übersicht Mittelverwendung 2016



Detaillierte weitere Informationen sind zu finden unter: [www.stag-info.ch](http://www.stag-info.ch) und [www.surselva.info/Kontakt/STAG](http://www.surselva.info/Kontakt/STAG).

Ernst Sax kommt kurz auf den Masterplan zu sprechen. Ziele des Masterplans sind der gemeinsame Weg der drei Gemeinden Obersaxen Mundaun, Lumnezia und Ilanz/Glion zusammen mit den Bergbahnen Obersaxen Mundaun hin zu einer Ganzjahres-Erlebnis-Destination und die Sicherung des Winterangebotes mit einer gemeinsamen Finanzierung.

Im Rahmen des Masterplans „Rund um den Mundaun“ hat die Gemeindeversammlung Obersaxen Mundaun am 15. September 2017 der zur Gründung vorgesehenen Infrastrukturgesellschaft (Aktiengesellschaft) mit einer Beteiligung von 2.41 Millionen Franken und einer Gemeindegarantie (Bürgschaft) in der Höhe von 6.05 Millionen Franken zugestimmt. Ausstehend sind noch die Zustimmungen der beiden Gemeinden Ilanz/Glion und Lumnezia, welche an der Urnenabstimmung entscheiden werden.

Gemäss Ernst Sax sind im Rahmen des Masterplans verschiedene Projekte in Planung, unter anderem bereits fortgeschritten ein Gipfelweg von der Bündner Rigi über den Piz Mundaun - Hitzeggen- Stein bis zum Sezner. Zur Förderung des Sommertourismus wurden Vorarbeiten einer Arbeitsgruppe zur professionellen Ausarbeitung von konkreten Vorhaben extern vergeben. Ziel sei es, bestehendes und für die Region Obersaxen typisches zu nutzen und auszubauen.

**Als nächster Referent bekundet Josef Brunner, Verwaltungsrastpräsident Bergbahnen** seine Freude über die zahlreich erschienenen Eigentümer von Zweitwohnungen. Sie seien die treuesten Gäste und Benutzer der Anlagen und Restaurants. Eigentlich rangieren sie sogar an erster Stelle, weil sie ihr Feriendomizil bewusst aufgrund der vorhandenen Angebote hier gewählt haben.

Josef Brunner schildert zum besseren Verständnis kurz die Vorgeschichte der heutigen Bergbahnen Obersaxen AG und Piz Mundaun AG. Sie sind seit 50 Jahren verantwortlich für die Belange des Schneesportgebietes zwischen Piz Mundaun und Sezner. Als Bergbahnunternehmen, bestehend aus zwei Gesellschaften, galt es, für das gesamte Schneesportgebiet neue Strategien zu entwickeln und die notwendigen Investitionen zügig zu realisieren. Das Volumen von rund 42 Mio. umfasste Konzessionserneuerungen für Anlagen (Valata – Cuolm Sura, Vella – Triel, Neubau der Sesselbahn Misanenga – Udermatt, Beschneiung Vella sowie Erweiterungs- und Neubauten bei den Bergrestaurants Kartitscha und Triel). Vor allem in den letzten Jahren wurden in neue Beschneiungsanlagen erhebliche Mittel investiert, weil die Schneesicherheit unter den klimatischen Veränderungen gelitten hat. In den letzten beiden Jahren, ganz speziell im vergangenen Winter 2016/17, wäre ein Ski-Betrieb über Weihnachten/Neujahr undenkbar gewesen. Auf Beginn der Wintersaison 2017/18 wird die im Sommer erstellte neue 4er-Sesselbahn Misanenga – Udermatt den Betrieb aufnehmen.

Im Ausblick führt Josef Brunner den Neubau der Sesselbahn Udermatt – Stein (voraussichtlich Sommer 2018 mit Betriebsaufnahme Saison 2018/19) und die Erweiterung der Beschneiungsanlage bis nach Misanenga auf. Die finanziellen Mittel von rund Fr. 12 Mio. dafür seien gesichert. Danach ist die Kasse leer. Zur Verkürzung des Investitionsstaus haben die drei Standortgemeinden Obersaxen Mundaun, Lumnezia und Ilanz/Glion zusammen mit den Bergbahnen den Masterplan „Rund um den

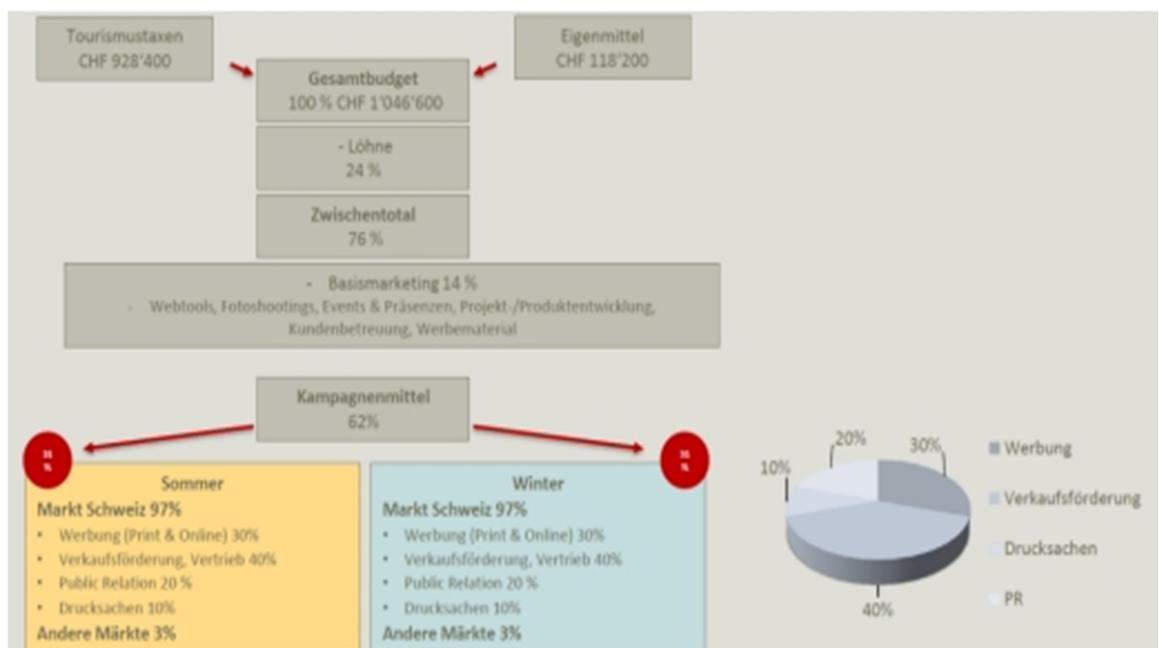
Mundaun“ initialisiert. Im Rahmen dieses Masterplans sind zusätzliche Erweiterungen der Beschneigung in Millionenhöhe vorgesehen (Hitzeggen – Piz Mundaun – Undermatt – Cuolm Sura sowie Stein – Wali – Kartitscha). Den Bergbahnen schweben zudem vor, neue Anlagen vom Sezner zur Alp Nova und von der Alp Nova nach Um Su/Scharls zu installieren. Dieses höher gelegene Gebiet verfügt über deutlich mehr Schneesicherheit, wie sich die Exponenten der Bergbahnen anlässlich einer Begehung im letzten Winter überzeugen lassen konnten.

Um diese Vorhaben zu finanzieren, ist die Gründung der Infrastrukturgesellschaft notwendig, an denen sich die drei Standortgemeinden sowie die Bergbahnen Obersaxen Mundaun beteiligen.

Parallel zur Gründung der Infrastrukturgesellschaft werden neue Sommerangebote geprüft und entwickelt, in die auch entsprechend ihrer Bedeutung die Beförderungsanlagen eingebunden werden. Ein sinnvoller Betrieb sei aber nur möglich, wenn ausreichende wiederkehrende Beförderungsfrequenzen anfallen, dies wäre zum Beispiel bei der Anbindung einer Rodelbahn denkbar.

Im Referat zeigt Josef Brunner wiederholt auf, dass eine gesunde finanzielle Grundlage mit entsprechend einem hohen Eigenfinanzierungsgrad Grundvoraussetzung ist; mit anderen Worten, es kann immer nur so viel ausgegeben werden wie vorhanden ist und es die Erträge zulassen.

**Anja Beivi, Leiterin Marketing Surselva Tourismus AG**, steigt in ihrem Referat ebenfalls ein mit der Aufgabenteilung zwischen den verschiedenen Akteuren. Auch sie legt einige Zahlen auf, um transparent zu machen, woher die Mittel kommen und für was sie eingesetzt werden.



Die Surselva Tourismus AG ist vor allem für die Vermarktung und den Verkauf der Tourismusdienstleistungen in der Surselva zuständig. Dazu gehören die Teilnahme an Veranstaltungen zur Präsentation der Ferienregion im persönlichen Kontakt (z.B. Messe Zukunft Alter, Gwärbi Schöftland, Besuch in Horgen, Schneetag in Brigels etc.), die Pflege des Internetauftritts für die ganze Surselva allgemein und ortsspezifisch für Sommer- und Winterangebote inkl. Bergbahnen, der Unterhalt der integrierten Buchungsplattform sowie weitere Services wie z.B. Webcams, Wetterbericht, Neuigkeiten etc.

Anja Beivi wünscht sich, dass auf der Buchungsplattform noch mehr Zweitwohnungseigentümer eine direkte Buchung ermöglichen und nicht den Umweg über eine Kontaktaufnahme wählen. Die vorgängige Kontaktaufnahme zur Anfrage der Verfügbarkeit ist weniger beliebt.

Die digitalen Kanäle und Medien spielen eine immer wichtigere Rolle in der Vermarktung. Dabei können sogenannte Influencer, also Personen, welche mit Fotos und Kurzberichten in sozialen Medien/Netzwerken über ihre Erlebnisse in der Surselva berichten, eine grosse Verbreitung erreichen (Multiplikator) und so Gratiswerbung erzeugen. In einer Staffel „landuf, landab“ präsentierte sich die Surselva, siehe: <http://landuf-landab.ch/2017/08/30/landuf-landab-sendung-surselva/>. Weiter leisten Kurzvideos auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com) wie „Blue Alps (Alex Strohl)“, „Familienferien“ (Boris Baldinger) und „die schönsten Wanderungen in Graubünden“ (Greina) Beiträge zur Vermarktung. Nebst den digitalen Medien spielen die Printmedien nach wie vor eine wichtige Rolle. So sind die verschiedenen Broschüren wie Ferien-Begleiter, Wandern, Mountainbiker, Surselva im Winter, Panoramakarten etc. sehr beliebt.

Wie Anja Beivi betont, ist die Surselva Tourismus AG an direkten Inputs von Gästen, Zweitwohnungsbesitzern und Einheimischen interessiert und bespricht Anliegen gerne in einem persönlichen Gespräch. Genau auf diesem Weg konnten für den neuen Ferienbegleiter einige Anpassungen entgegen genommen und umgesetzt werden.

Anja Breivi zeigt mit zwei Kurzfilmen auf, wie sich die Surselva an auswärtigen Anlässen freundlich, eindrücklich, engagiert und mit Emotionen präsentiert. Im Weiteren verweist sie auf die Internetseite <https://www.surselva.info/Kontakt/STAG> und Sie macht aufmerksam auf eine eigene Veranstaltung vom 8. Dezember 2017 in Ilanz, an der detaillierter auf die Aktivitäten und Zahlen der Surselva Tourismus AG eingegangen wird.

**Nach den drei Referaten stellen verschiedene Anwesende Fragen**, welche von den Referenten entsprechend ihrem Fachgebiet beantwortet werden.

- **Frage:** Ist es ein Gerücht oder die Wahrheit, dass die neue Sesselbahn Misanenga-Undermatt keine Wanderer transportiert?

**Antwort J. Brunner:** Diese Sportbahn ist tatsächlich nicht unbedingt für Wanderer geeignet. Der Ausstieg geht direkt in die Skipiste hinein. Die Anlage konnte nicht anders konzipiert werden. Einzelne Winterwanderer werden selbstverständlich transportiert.

- **Frage:** Gibt es Ideen, was mit dem Gebiet Valata – Cuolm Sura geschieht.

**Antwort J. Brunner:** Da gibt es noch keine Pläne. Die Sesselbahn ist weiterhin nutzbar.

- **Frage:** Es wurde gesagt, dass eine Infrastrukturgesellschaft von den Gemeinden Obersaxen Mundaun, Lumnezia und Ilanz/Glion gegründet werden soll. Die Zustimmungen von Obersaxen Mundaun liegt vor, aber gibt es einen Plan B, falls die anderen zwei Gemeinden nicht zustimmen?

**Antwort E. Sax:** Es gibt keinen Plan B. Bis jetzt gibt es keine Nein-Kampagne in den beiden Gemeinden. Daher darf man sehr zuversichtlich sein, dass es keine Ablehnung gibt. Falls es doch dazu kommt, müsste ein neues Konzept ausgearbeitet werden.

- **Frage:** Könnte man eventuell das Aktienkapital der Bergbahnen erhöhen?

**Antwort J. Brunner:** Die Verteilung der Aktienpakete erschwert eine Aktienkapitalerhöhung. Zudem ist der Wert einer Aktie ca. 4 x höher als ihr Nominalwert. Somit ist es sehr unattraktiv, eine Aktie zu kaufen.

- **Frage:** Der Walsерweg wird immer wieder von Kühen zertrampelt. Gibt es eine Möglichkeit, das zu vermeiden?

**Antwort E. Sax:** Man diskutiert mit den Landwirten Massnahmen zur Verbesserung.

- **Frage:** Es werden jährlich Dividenden ausbezahlt. Könnte man das Geld nicht anders verwenden zum Beispiel in WC Anlagen (ToiToi) bei der Talstation Misanenga?

**Antwort J. Brunner:** Bis jetzt gibt es keine Gelder von der öffentlichen Hand. Es wird nur eine kleine Dividende ausbezahlt. Der Gesamtbetrag von Fr. 150'000 ist im Vergleich zum investierten Kapital verhältnismässig klein. Den Aktionären muss auch etwas gegönnt werden.

- **Frage:** Kann man eine Saisonkarte für Wanderer einführen?

**Antwort J. Brunner:** Die gibt es nicht und wird auch in Zukunft nicht angeboten. Die Saisonkarte kann bereits im Sommer gelöst werden und ist ab dann gültig.

- **Frage:** Nun gibt es eine neue Bahn (Misanenga – Udermatt). Die Zufahrtsstrasse ist sehr eng. Gibt es Lösungen für die Zufahrt zur Talstation Misanenga?

**Antwort J. Brunner:** Für öffentliche Strassen sind nicht die Bergbahnen zuständig. Es gibt neu einen Sportbus bis Misanenga.

- **Frage:** Viele Zweitwohnungsbesitzer gelangen nicht an die nötigen Informationen. Kann man das verbessern?

**Antwort A. Beivi:** Das ist sehr schade. Es wird viel im Ferienbegleiter erwähnt. Man erwägt in der Zukunft solche Informationen wie „ÖV- Nulltarif rund um den Mundaun“ im Ferienbegleiter am Ende der Broschüre zu platzieren.

**Zusätzlicher Hinweis vom Vorstandsmitglied R. Rosenthaler:** In Ferienobjekten mit mehreren Wohnungen ein Anschlagbrett zu betreiben und dieses mit jeweils saisongerechten aktuellen Informationen zu belegen. Dazu würde er jedoch begrüßen, wenn jeweils auf den Internetseiten pdf-Dokumente zum Herunterladen und Ausdrucken bereit stünden.

Zum Abschluss des Informationsanlasses bedankt sich Ueli Brunner, Präsident Treffpunkt Obersaxen Mundaun, bei der Referentin und den Referenten und überreicht ihnen als Dankeschön ein kleines Geschenk. Die Teilnehmenden bittet er um ihre Rückmeldung zum Anlass mittels des aufgelegten Fragebogens und lädt sie zum anschliessenden Apéro ein.